

Editorial

Autor(en): **Mathiuet, Martin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **68 (2006-2007)**

Heft 7: **Menschen sind nicht stapelbar**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

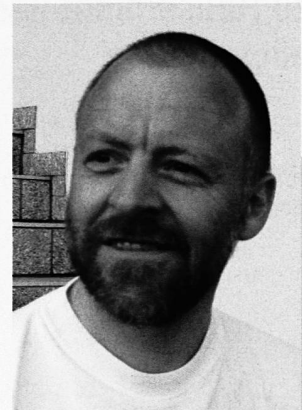
E D I T O R I A L

Jürg Jegge hat eine spitze Feder! Schon als er vor dreissig Jahren seinen Bestseller «Dummheit ist lernbar» auf den Markt gebracht hat, ist die deutschsprachige Schulwelt aufgeschreckt worden. Da hat einer gewagt zu behaupten, die Schule könne auch dümmer machen!

Und heute – dreissig Jahre später – stellt Jegge in der Schule einen enormen Aktivismus fest, effektiv gebessert hat sich nichts! «Nach wie vor erhalten die Kinder nicht die Förderung, die sie zu einem selbstbestimmten Leben befähigen!» stellt Jegge im anschliessenden Beitrag fest!

Starker Tabak – für eine Schule, die sich sonst schon im kompromisslosen Eignungstest befindet.

Dass sich die Schule ändern muss, darin sind sich fast alle einig. Wie sie sich ändern soll, darin gehen die Vorstellungen weit auseinander. Für mich allerdings sicher scheint, dass eine kleine Dorfschule in Masein anders funktioniert als die Stadtschule Chur. Das sollten Schulpolitiker und Strategen endlich erkennen und anerkennen!



VON MARTIN MATHIL